

wirtschaft

zwischen Nord- und Ostsee



Schwerpunktthema
Versicherungen
und Finanz-
wirtschaft

Interview
VR-Banken
trotzen
der Krise

Standortpolitik
Geografische
Informations-
systeme der IHK

**Innovation
und Umwelt**
Offshore-
Windkraft-
Konferenz



Schleswig-Holstein
Flensburg · Kiel · Lübeck

www.ihk-schleswig-holstein.de

Webportal Erlebnisbande Trittau

Phantastische Welten verschenken

Einmal ein Pirat sein – oder Artist, oder Geheimagent! Das Webportal Erlebnisbande macht es möglich. Norddeutschlands erster Erlebnisanbieter für Kinder und Teenager hat vor kurzem seinen Webshop eröffnet – mit phantasievollen Ideen und Aktionen in sechs Erlebnisräumen.

Die Namen der Erlebnisangebote klingen wie die Titel von fesselnden Jugendbüchern: „Über den Wolken“, „Die Schnitzeljagdprofis“, „Tanz auf dem Vulkan“, „Anaya und der Regengott“ oder die „Die Fälscherwerkstatt“. Hinter „Elfi und die zauberhaften Kobolde“ verbirgt sich etwa ein Erlebnisgeburtstag in einem verwunschenen Baumhaus. Dort gibt es allerlei Aufgaben zu bestehen und jedes Kind stellt einen magischen Besen her. Bei „Spezialagenten verhindern Giftmüllskandal“ nehmen die Kids an einer Kriminal-Rallye teil, gut ausgerüstet mit modernen Navigationsgeräten.

„Die Kindheit ist eine flüchtige Zeitspanne, die vorrangig von Sorglosigkeit, Spaß und positiver Erinnerung geprägt sein sollte. Besondere Erlebnisse stärken die emotionale Kompetenz von Kindern und Jugendlichen und verstärken die Bindung zu denen, die sie ihnen schenken und mit ihnen gemeinsam erleben“, erklärt Inhaberin Martina Benthien. Wenige Wochen nach dem Start des Portals im Oktober 2009 sei die Resonanz bereits sehr gut.

Transparente Leistungsbeschreibungen

Sechs virtuelle Erlebnisräume gibt es auf der Website: Malen und Gestalten, Natur und Tiere, Erfahren und Experimentieren, Tanzen und Musik, Phantasie und Träume, Sport und Action. Eltern, Großeltern oder Freunde können aus rund 50 Erlebnissen ein passendes Geschenk wählen. Ob zur Geburtstagsparty, zu Weihnachten, gegen Ferienlangeweile oder als Familienspaß – im Angebot sind sowohl Einzel- als auch Gruppen- oder Familien-Erlebnisse, die in Form eines Gutscheins erworben werden.

Die Idee kam Martina Benthien bei der Suche nach einer tollen Geburtstagsparty für ihre eigene Tochter. Im Internet fand sie für Erwachsene ein breites Erlebnisangebot. „Für Kinder allerdings gab es solch ein komprimiertes Angebot auf einen Blick noch nicht. Schon gar nicht als Online-Shop.“

Allen Erlebnisprodukten gemeinsam ist ein roter Handlungsfaden, eine Geschichte, die erzählt wird. Die Kinder tauchen in eine Erlebniswelt ein, übernehmen Rollen und werden selbst zu Akteuren. Mit Spannung



Foto: Waldemar Krause

Großer Spaß für Kinder: ein Erlebnisgeburtstag in einem verwunschenen Baumhaus

und Spaß vermitteln sich spielerisch auch pädagogisch wertvolle Inhalte.

Zusammen mit Kooperationspartnern entwickelt Erlebnisbande die individuell gestalteten Erlebnisprodukte und bietet sie exklusiv über das Portal an. Mit transparenten Leistungs-

beschreibungen und fixen Preisen bietet es einen schnellen Überblick. Interessierte Eltern erhalten zudem detaillierte Informationen zu Altersgruppen, saisonalen „Specials“, zum Ablauf, zu Erinnerungsstücken sowie zur Sicherheit. Und man kann hinterher das Erlebnis auf dem Portal bewerten. Das Angebot konzentriert sich auf Hamburg und Schleswig-Holstein. Durchgeführt werden die Erlebnisse für Kinder und Jugendliche zwischen drei und 17 Jahren nach Termin-

vereinbarung von sorgfältig ausgewählten Partnern mit pädagogischer und unterhaltungsorientierter Erfahrung.

Martina Benthien hat bereits weitere Erlebnisse in Planung: „Das Thema Fotografie wird dabei sein, Phantasiereisen durch Yoga – und alle Jungs, die gerne Pilot werden möchten, werden dem Traum vom Fliegen ein bisschen näher kommen. Mehr wird allerdings nicht verraten!“ red

NEW KAMMER
Serie: Existenzgründer

Weitere Informationen:

Erlebnisbande
Martina Benthien, e. K.
Peter-Fechter-Str. 2
22946 Trittau
Telefon: (04154) 602220
E-Mail: info@erlebnisbande.de
www.erlebnisbande.de

Interview: Lutz von Majewsky, neuer Präses der Kaufmannschaft

„Mutig neue Wege beschreiten“

Die Kaufmannschaft zu Lübeck hat den Steuerberater Lutz von Majewsky, bisher erster Stellvertreter, zu ihrem neuen Präses gewählt. Er folgt Lutz Kleinfeldt an der Spitze der Kaufmannschaft. Drei Fragen an den neuen Präses, der seit 1. Januar 2010 im Amt ist.

Wirtschaft: Herr von Majewsky, herzlichen Glückwunsch zur Wahl! So ein Ehrenamt bedeutet viel zusätzliche Arbeit. Was reizt Sie daran?

Lutz von Majewsky: Herzlichen Dank. Ich finde ehrenamtliches Engagement, egal ob im sozialen, wirtschaftlichen oder kulturellen Bereich, gut und wichtig. Und selbstverständlich. Mich reizt es, mit einem hervorragenden Team, unserer Geschäftsstelle, dem Vorstand und engagierten Mitgliedern, gemeinsam etwas in und für die Region Lübeck zu bewegen, zu gestalten und zu entscheiden.

Wirtschaft: Wichtige Fragen stehen für die Hansestadt Lübeck an, etwa der Ausbau des Flughafens oder die Zukunft des Handels in der Innenstadt. Was liegt Ihnen besonders am Herzen?

von Majewsky: Die Städte, Kreise und Gemeinden der Region zwischen Ostsee und Elbe mit dem Oberzentrum Lübeck müssen sich stärker als Einheit begreifen. Der Standort Lübecker Innenstadt hat dann eine gute

Chance, erfolgreich zu sein, wenn er mit seinen Vorzügen wie Historie, Ambiente, Kultur und Veranstaltungen wirbt und sich nicht auf den Wettbewerb um Verkaufsflächen und Parkplätze mit den Peripheriestandorten einlässt. Der Flughafen Lübeck hat auch angesichts der geplanten Fehmarnbelt-Querung hervorragende Entwicklungschancen, allen Unkenrufen zum Trotz. Es muss einen Schulterschluss der Landesregierung, der Hansestadt Lübeck und der regionalen Wirtschaft geben, dass dieser Flughafen der Region als Standortmerkmal erhalten bleibt. Eine Schließung wäre fatal.

Wirtschaft: Wie kann sich die Küstenregion künftig stärker als gemeinsamer Wachstumsraum profilieren und welche Rolle kann dabei die Kaufmannschaft spielen?

von Majewsky: Ich glaube, das „Wir-Gefühl“ in der Region muss gestärkt werden. Wir sind eine einzigartige Region, die das östliche Schleswig-Holstein und das westliche Mecklenburg-Vorpommern umfasst, eingebettet zwischen Dänemark und



Foto: Kaufmannschaft zu Lübeck



Foto: PIXELIO/Gabi Schönemann

Moderne und Tradition verbinden: Blick über das Holstentor auf die Lübecker Neustadt

Hamburg. Wir sind die Logistikkreuzung zwischen den Ostseerainern und Zentral-europa. Wir sind ein bekannter Standort für Tourismus und Freizeit, ebenso der Lebensmittel- und Gesundheitswirtschaft sowie der Medizintechnik. Die Innenstädte und andere Handelsstandorte locken die Kunden mit attraktiven Angeboten, Service und einem einzigartigen Ambiente. Die wissenschaftlichen Einrichtungen sind weltbekannt. Unsere Landschaft ist einzigartig. Die Kulturlandschaft ist vielfältig und traditionsreich. Ideale Voraussetzungen, unsere Region als Investitions-, Einkaufs-, Wohn- und Kulturstandort zu vermarkten. Die Anbindung an die Metropolregion Hamburg und an Dänemark sind „Assets“, mit denen wir wuchern sollten.

Die besondere Rolle der Kaufmannschaft sehen wir darin, uns zeitgemäß auf unsere Tradition zu besinnen und wie unsere Vorfahren, die hansischen Kaufleute, über den Tellerrand hinaus zu blicken, mutig neue Wege zu beschreiten und die wirtschaftliche Kooperation zwischen Ostsee und Elbe und im gesamten Mare Balticum zu stärken.

Weitere Informationen:

Website der Kaufmannschaft
www.kaufmannschaft.org

Eutiner Festspiele – 60. Spielzeit

Vorverkauf läuft gut an

Der Vorverkauf für die Jubiläumsspielzeit der Eutiner Festspiele im kommenden Jahr läuft gut an. Die 60. Spielzeit wird in Erinnerung an die umjubelte Premiere vom 16. Juni 1951 auch 2010 im Juni beginnen. Das Jubiläumsjahr wird am Freitag, den 11. Juni 2010, mit einem Festkonzert eingeläutet.

Zwei Neuinszenierungen erleben die Besucher der 60. Spielzeit. „Der Freischütz“ von Carl-Maria von Weber und Giuseppe Verdi „La Traviata“ knüpfen an die Erfolge der großen Opernproduktionen der vergangenen Jahre an. Nach dem überwältigenden Erfolg in diesem Jahr steht als zweite Kinderoper auf dem Grünen Hügel „Hänsel und Gretel“ auf dem Spielplan. Die „kleine“ Oper feiert ihre Premiere am 2. August. Der Kartenpreis beträgt zehn Euro auf allen Plätzen. Den Abschluss bilden



Foto: Kerstin Ahrens

Gabriele Pott leitet den Chor der Eutiner Festspiele.

traditionell die beliebten Gala-Abende mit Arien, Duetten, Liedern und Chören aus Oper, Operette und Musical.

Auf Kartenvorbestellungen bis zum 31. Januar 2010 gibt es zehn Prozent Frühbucher-Rabatt.

Weitere Informationen:

Kartenvorbestellung unter
Telefon: (04521) 709434
E-Mail: ticketshop@eutinertourismus.de
www.eutiner-festspiele.de

Paul Albrechts Verlag Lütjensee

Personalausweise für Brunei

„Hightech aus Lütjensee“ – so könnte man den Paul Albrechts Verlag mit seinem Schwesterunternehmen PAV Card auch nennen. 280 Mitarbeiter bedienen bundes- und weltweit die Segmente Druckerzeugnisse, Mailings, Plastikkarten und Transponder.

Das Unternehmen hat sich mit hoher Qualität und absoluter Termintreue zum Marktführer im Bereich Arztformulare entwickelt. Allein in diesem Bereich fertigt der Paul Albrechts Verlag pro Jahr 500 Millionen Formulare. Mit der hohen Druckkompetenz wurden aber auch neue Geschäftsfelder erobert: So stellt das Unternehmen neuerdings auch Wandtattoos her, die die eigenen vier Wände verschönern, aber auch rückstandsfrei wieder abziehen sind, wenn

ein neues Dekor gewünscht ist.

Daneben produziert der Betrieb Krankenversichertenkarten, Kreditkarten, Firmenausweise und – etwas exotisch

Weitere Informationen:

Paul Albrechts Verlag/
PAV CARD
Hamburger Straße 6
22952 Lütjensee
Telefon: (04154) 799-0
www.pavcard.de

– auch den Polizeiausweis für Abu Dhabi und den Personalausweis für Brunei. IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Bernd Rohwer besuchte zusammen mit Norbert Leinus von der WAS, Nils Thoralf Jarck von der IHK in Ahrensburg und Ulrike Stenzler als stellvertretende Bürgermeisterin von Lütjensee das Unternehmen im Rahmen der IHK-Kreisbereisung Stormarn. „Es tut immer wieder gut zu sehen, welche innovativen Global Player wir in unserer Region haben. Der Paul

Albrechts Verlag ist ein Beispiel für ein sehr erfolgreich geführtes und dynamisch wachsendes Familienunternehmen, das sich unter anderem durch eine beständig hohe Ausbildungsquote auszeichnet – mit ein Garant für eine gute Wettbewerbsposition in der Zukunft“, lobte IHK-Hauptgeschäftsführer Rohwer das Lütjenseer Unternehmen. Ja

MOLKA & STAHL
STEUERBERATER

Ihre Steuerberater für:
Jahresabschlüsse/Steuererklärungen
Rechtsformwahl
Betriebsprüfung
Einspruchsverfahren

Eschenburgstraße 16 · 23568 Lübeck
Tel. 0451-388 603-0
info@molka-stahl.de · www.molka-stahl.de



Foto: www.blende-4.de

HanseBelt Kongress „Hochschulprofile im Wandel“

Meilenstein auf dem Weg zur Wissensregion

Die HanseBelt Region ist auf dem Weg zu einer Wissensregion einen entscheidenden Schritt weiter gekommen. In einer Absichtserklärung vereinbarten die Präsidenten der Uni Lübeck, der Fachhochschule Lübeck und der Hochschule Wismar gemeinsam mit der IHK zu Lübeck und dem Initiativkreis HanseBelt eine enge Kooperation.

„Das ist ein klares Bekenntnis zur Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Jeder hat etwas davon. Auch die Landesregierungen von Schleswig-Holstein und Hamburg begleiten diesen Prozess positiv, bis hin zur Unterstützung mit einem Kooperationsfonds“, zog IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Bernd Rohwer nach dem HanseBelt Kongress „Hochschulprofile im Wandel“ zufrieden Bilanz.

Norbert Basler, Sprecher des HanseBelt Initiativkreises, warb für die Idee einer HanseBelt Universität zwischen Hamburg und dem Øresund. „Wir leben in einer bereits pulsierenden Region. Um Exzellenz in Wissenschaft und Forschung auszubauen, benötigen wir die HanseBelt Universität als Plattform für engere Kooperationen.“ Nur so könnten die Hochschulen in der Region eine

„kritische Masse“ zur äußeren Wahrnehmung für Studenten, Wissenschaftler und Unternehmen erreichen. „Wir wollen den HanseBelt als engagierten Wissenschaftsstandort profilieren. Dazu müssen wir alle Kräfte bündeln“, sagte Basler vor rund 200 Gästen in den Lübecker Media Docks. Zugleich betonte er, dass die Initiative es begrüßen würde, wenn sich weitere Hochschulen anschließen.

Wissenschafts- und Technologietransfer

Diese Aufforderung unterstützte auch Professor Dr. Erwin Beck, Vorstandsvorsitzender der Internationalen Bodensee-Hochschule. Er berichtete von seinen guten Erfahrungen in der Kooperation von Hochschulen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. „Ich bin ein Brückenbauer für vier Länder.“ Der Universitäts-Verbund schaffe viele Möglichkeiten.

Professor Dr. Stefan Bartels, Präsident der FH Lübeck, sagte, die vom Initiativkreis HanseBelt und der IHK zu Lübeck ausgehende Kooperations-Initiative knüpfe perfekt an

das in Lübeck bestehende Angebot der internationalen Studiengänge an. „Für uns ist der Wissenschafts- und Technologietransfer eine wichtige Säule unserer Tätigkeit. Daher sind uns die Kontakte zur Wirtschaft sehr wichtig.“

Unterstützung aus Hamburg

Auch die Universität zu Lübeck wolle verstärkt auf die Industrie zugehen, kündigte Präsident Professor Dr. Peter Dominiak an. „Die Vernetzung in der HanseBelt und der Øresund-Region geben uns neue Möglichkeiten.“ Besonders freue es ihn, wenn die Kooperation grenzüberschreitende Studiengänge und von den Partnern anerkannte Abschlüsse ermögliche. „Dann werden auch immer mehr Studenten zum Studium in den HanseBelt kommen“, sagte er. Einen Wettbewerb mit anderen Hochschulen fürchte er nicht.

Für Professor Dr. Norbert Grünwald, Präsident der Hochschule Wismar, bietet die Kooperationsvereinbarung gute Möglichkeiten, sich für die Zukunft neu aufzustellen. „Der demografische Wandel kommt auf uns zu, wir werden tiefe Einschnitte hinnehmen müssen“, sagte er. Er regte an, dass die Universitäten sich zunächst intensiv über ihre Schwerpunkte austauschen, damit sie zum Beispiel im Bereich Logistik Kräfte bündeln können.

Der Hamburger Staatsrat Dr. Rolf-Barnim Foth begrüßte die Initiative, die von der Wirtschaft im HanseBelt ausgeht. „Sie geben damit einen großen Schub für weitere Kooperationen. Was Sie geschaffen haben, ist etwas, was auch Hamburg braucht.“ Er bot dem Zusammenschluss weitgehende Unterstützung an, von der Clusterbildung bis zu einem finanziellen Beitrag zu einem Kooperationsfonds. oz



Foto: www.blende4.de

Die Wissensregion HanseBelt soll kommen: IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Bernd Rohwer (2. von rechts) unterschreibt die Gemeinsame Erklärung zur Hochschulkooperation. Im Hintergrund: Professor Dr. Stefan Bartels, Präsident der Fachhochschule (rechts) und IHK-Präsident Bernd Jorkisch im Gespräch mit Professor Dr. Peter Dominiak, Präsident der Universität zu Lübeck (von links)

Weitere Informationen:

Website HanseBelt
www.hansebelt.de



DIHK-Präsident Professor Hans-Heinrich Driftmann zeichnete Stefanie Ramm als beste Verkäuferin aus.

DIHK ehrt Super-Auszubildende

„Das Lernen fiel mir leicht“

Zwei Top-Auszubildende kommen aus dem Bezirk der IHK zu Lübeck. Stefanie Ramm hat ihre Ausbildungsprüfung mit 99,6 Punkten von 100 bestanden. Damit wurde sie Mitte Dezember in Berlin als bundesbeste Verkäuferin geehrt. Matthias Wölk beendete seine Ausbildung als bester Kanalbauer und wurde ebenfalls ausgezeichnet.

Bei der nationalen Bestenehrung feierte die IHK-Organisation die diesjährigen 209 Top-Absolventen unter mehr als 300.000 Prüfungsteilnehmern in 206 IHK-Berufen. „Bei der Gestaltung der Zukunft sind wir insbesondere auf die Jugend angewiesen. 1,6 Millionen Jugendliche absolvieren derzeit eine duale Ausbildung und haben trotz Wirtschaftskrise gute Chancen, erfolgreich ins Berufsleben einzusteigen“, ermutigte Hans-Heinrich Driftmann, Präsident des DIHK, die jungen Leute im Berliner Palais am Funkturm bei der gemeinsamen Übergabe der Urkunden und Pokale mit Bundespräsident Köhler.

Engagement der Ausbildungsbetriebe

Stefanie Ramm freute sich über die Auszeichnung: „Ich habe für die Prüfung intensiv gelernt und mich gut vorbereitet, aber das Lernen fiel mir auch leicht“. Vor der Prüfung bekam sie von ihrem Chef frei. „Und wenn ich etwas nicht konnte, wurde ich im Betrieb immer unterstützt“, so Ramm, die bei der EDEKA Nord SB-Warenhaus GmbH in Ratzeburg gelernt hat.

Die duale Ausbildung lebe vom Engagement der Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen. „Ich danke allen Ausbildern und Lehrern, die die exzellenten Leistungen un-

serer Bundesbesten 2009 erst möglich gemacht haben“, sagte Driftmann.

Für Stefanie Ramm folgt nun eine weitere Ausbildung: „Jetzt absolviere ich ein Jahr die Ausbildung zur Kauffrau. Außerdem möchte ich die Ausbildungseignungsprüfung machen. Mein Ziel ist es, dass ich irgendwann die Auszubildenden im Betrieb betreue“, beschrieb sie ihre Zukunftspläne.

Kanalbauer Matthias Wölk, der bei Neuko-Bau GmbH in Reinfeld gelernt hat, hat seine Ausbildung sogar verkürzt und war bundesweit trotzdem der Beste. „Spaß muss es machen und man muss wissen, worauf es ankommt“, sagte er. Nach der Ausbildung will Wölk erst einmal vier oder fünf Jahre als Facharbeiter arbeiten und dann seinen Meister machen.

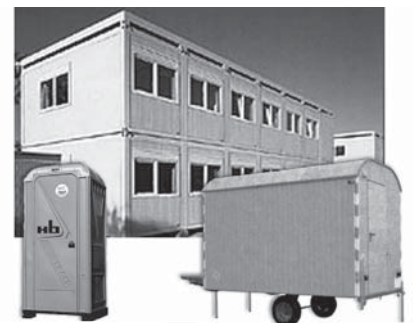
Alle Super-Azubis hatten ihre Abschlussprüfungen im letzten Winter oder Sommer mit mindestens „sehr gut“ bestanden. Entscheidend für den Platz auf der Bühne war die Gesamtpunktzahl. Über die Platzierung als Bundesbeste entschied oft erst die zweite Stelle hinter dem Komma. Unter den Besten waren 128 junge Männer und 81 junge Frauen. Das entspricht dem Anteil weiblicher und männlicher Azubis in der dualen Ausbildung, nämlich 60 zu 40 Prozent. red

STAHLBAU STIEBLICH Hallenbau - schlüsselfertig
Gebäude aus Stahl und Glas
Fassadenplanung
Gutachten
www.stieblich.de
Güstrow, Tel. 038 43-24 100, Fax 24 1034

Baustellenprofi

**Baustelleneinrichtungen
alles aus einer Hand**

Bau-WC, Bauzaun, Bauwagen
Büro-, Sanitär- und Materialcontainer



hb 40 Jahre
HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgersing 12 · 22113 Hamburg
Tel. 040/73 36 07-0 · Fax: 040 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de



Matthias Wölk schloss seine Ausbildung als Kanalbauer deutschlandweit am besten ab.

Resolution der IHK-Vollversammlung

Weiterentwicklung des Flughafens Lübeck

„Die Vollversammlung bekräftigt die große Bedeutung des Lübecker Flughafens für den Tourismus und die generelle Standortqualität in der HanseBelt Region und begrüßt, dass sich Stadt, Land und IHK gemeinsam für die Sicherung und Weiterentwicklung des Flughafens einsetzen. Der Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau des Flughafens und die vom Land in Aussicht gestellte Investitionsförderung öffnen gerade jetzt die Chance, dass Ryan Air in Lübeck eine Basis mit zusätzlichen Verbindungen einrichtet und der Flughafen mit einem neuen Investor zusätzliche Kunden gewinnt. Die Vollversammlung appelliert an die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass diese Chance genutzt wird.“

Die IHK zu Lübeck erklärt ihre Bereitschaft, sich im Rahmen eines Gesamtkonzepts von Stadt und Land zur Weiterentwicklung des Flughafens an verstärkten Maßnahmen zur Gewinnung zusätzlicher Kunden aktiv zu beteiligen. Voraussetzung dafür ist insbesondere, dass sich Stadt und Land auf ein klares Ausbaukonzept verständigen.“

Resolution anlässlich der Sitzung der Vollversammlung der IHK zu Lübeck am 17. November 2009

Flughafen Lübeck

Mehr Passagiere

Entgegen des allgemeinen Trends im Luftverkehr steigert der Flughafen Lübeck seit Januar 2009 kontinuierlich seine Passagierzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Im kumulierten Betrachtungszeitraum Januar bis Oktober 2009 wurden insgesamt 600.925 Passagiere registriert. Dies entspricht einem Zuwachs von 148.527 Passagieren und einer Steigerung von 32,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, in dem 452.398 Passagiere gezählt wurden. Somit hatte der Flughafen Lübeck am 31. Oktober 2009 bereits die Gesamtpassagierzahl aus dem Jahr 2008 (534.517) um gut 12,4 Prozent (absolut um 66.408 Passagiere) übertroffen. red

Weitere Informationen:

Website des Flughafens
www.fhl-web.de



Foto: Bilderbox

IHK-Flughafenfonds

Rettung für Airport Lübeck-Blankensee

Die Hansestadt Lübeck sucht weiterhin mit Hochdruck nach einem soliden Investor für den Flughafen Lübeck-Blankensee. Nach Auffassung der IHK kann sich die Wirtschaft der Region zum jetzigen Zeitpunkt in keiner Weise damit abfinden, dass mit dem Flughafen ab Frühjahr 2010 ein wichtiger Bestandteil zukunftsgerichteter Infrastruktur abgewickelt werden soll.

Die Lübecker Bürgerschaft hat Ende November 2009 mehrheitlich beschlossen, kein weiteres Geld für den Flughafen Lübeck zu bewilligen. Weiter wurde beschlossen, den Status eines Verkehrsflughafens für den Fall aufzugeben, dass die Verwaltung bis Februar 2010 keinen unterschriftsreifen Vertrag mit einem Kaufinteressenten vorlegen kann.

Doch der Flughafen hat bereits heute eine große Bedeutung für den Tourismus und die dazu gehörenden Bereiche Gastronomie, Hotellerie und Einzelhandel unserer Region. Rund 15 Prozent der auswärtigen Lübeck-Besucher nutzen die Anreise über den Flughafen. Dies sichert Umsätze, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen in Stadt und Region. Auch für den Geschäftsreiseverkehr haben die Linienflugverbindungen erhebliche Bedeutung – und bieten Potenzial für Mehr!

Sonderkonto eröffnet

Um auch in Zukunft Wirtschaftswachstum generieren zu können, braucht unsere Region eine exzellente, vielseitig vernetzte Infrastruktur und damit einen Flughafen mit schnellen Verbindungen zu anderen Städten und Wirtschaftsregionen. Diese Chance dürfen wir nicht aufgeben!

Die IHK bittet eindringlich darum, bei der Rettung des Flughafens zu helfen, und zwar durch einen Beitrag zum Förderfonds Flughafen Lübeck. Hiermit soll das Marketing für

den Flughafen unterstützt werden. Voraussetzung ist selbstverständlich ein vorzulegendes tragfähiges Konzept der Hansestadt Lübeck, auf welches sich das Land Schleswig-Holstein, die Hansestadt Lübeck und die IHK zu Lübeck bis dahin verständigt haben.

Um diesen Fonds ins Leben zu rufen, ist ein Sonderkonto eröffnet worden, auf das Einzahlungen in der gewünschten Höhe getätigt werden können. Die IHK zu Lübeck wird sich ebenfalls mit einem namhaften Betrag einbringen. Dritte erhalten für die Zuwendung eine Zahlungsbestätigung; Spendenbescheinigungen oder Rechnungen können nicht erstellt werden. Bei betrieblicher oder beruflicher Veranlassung besteht für die Zahlung die Möglichkeit des steuerlichen Betriebsausgaben- oder Werbungskostenabzuges. Eine entsprechende Klärung muss mit dem jeweiligen Finanzamt des Zuwendungsgebers erfolgen. Bitte nutzen Sie für Überweisungen folgende Bankverbindung: Blz 230 501 01, Kto. 10 69 00 4. MK

Weitere Informationen:

IHK zu Lübeck
Standortpolitik
Fackenburger Allee 2
23554 Lübeck
Martin Krause
Telefon (0451) 6006163
E-Mail: krause@ihk-luebeck.de

Letzte Sitzung der alten IHK-Vollversammlung

Resolutionen zu Flughafen und Hinterlandanbindungen

Die Vollversammlung der IHK zu Lübeck fordert die Rettung des Flughafens Lübeck und den zügigen Ausbau der Hinterlandanbindungen für die feste Fehmarnbelt-Querung. In seiner Sitzung im Eutiner Schloss verabschiedete das Parlament der Wirtschaft zwei Resolutionen zu den Verkehrsprojekten. Diese sind an die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung gerichtet.

„Der Lübecker Flughafen hat eine große Bedeutung für den Tourismus und die generelle Standortqualität in der HanseBelt Region“, sagte IHK-Präses Bernd Jorkisch. Er begrüßte zugleich, dass die Hansestadt Lübeck, das Land Schleswig-Holstein und die IHK sich gemeinsam für die Sicherung und die Weiterentwicklung des Airports einsetzen. „Der Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau des Flughafens und die vom Land in Aussicht gestellte Investitionsförderung öffnen gerade jetzt die Chance, dass Ryanair in Lübeck eine Basis mit zusätzlichen Verbindungen einrichtet und der Flughafen mit einem neuen Investor zusätzliche Kunden gewinnt“, so der Präses.

Wachstums- und Beschäftigungseffekte

Jorkisch signalisierte die Bereitschaft der IHK, sich innerhalb eines Gesamtkonzepts von Stadt und Land zur Weiterentwicklung des Flughafens an verstärkten Schritten zur Gewinnung zusätzlicher Kunden aktiv zu beteiligen. „Die Voraussetzung dafür ist aber, dass sich Stadt und Land auf ein klares Ausbauplan verständigen.“ An dieser Bedingung hält der Präses auch nach der Entscheidung der Bürgerschaft fest, den Betrieb des Flughafens einzustellen, wenn bis März kein Investor gefunden ist.



IHK-Präses Bernd Jorkisch und IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Bernd Rohwer mit Ostholsteins Kreispräsident Joachim Wegener beim Wirtschaftsempfang der IHK zu Lübeck im Eutiner Schloss (von links)

Mit der Resolution zu den Hinterlandanbindungen der festen Fehmarnbelt-Querung wendet sich die IHK-Vollversammlung an die Politik und die Verwaltungen in Bund und Land sowie die Deutsche Bahn AG und fordert diese auf, die Hinterlandanbindungen zügig leistungsfähig und tourismusverträglich auszubauen. „Wir erwarten, dass die feste Querung des Fehmarnbelts zu deutlich positiven Wachstums- und Beschäftigungseffekten entlang der HanseBelt Achse zwischen Hamburg, Lübeck und dem Öresund führen wird. Und diese Chancen wollen wir nutzen“, betonte Jorkisch.

Auf dem Empfang der Vollversammlung für die regionale Wirtschaft sprach Jorkisch vor mehr als 160 Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. „Mit unserer Präsenz in der Region stärken wir den Kontakt zu den Unternehmern vor Ort und präsentieren uns als kompetenter Ansprechpartner der regionalen Wirtschaft, der ihren Interessen auch in Bund und Land Gehör verschafft“, so Jorkisch.

Ostholsteiner Industrie im Aufwind

In der Sitzung des „Parlaments der Wirtschaft“ hatte Katja Lauritzen, Geschäftsführerin der Ostsee-Holstein-Tourismus, bereits



Die Mitglieder der alten Vollversammlung der IHK zu Lübeck trafen sich zur letzten Sitzung im Eutiner Schloss.

WAS? WER? WO?

Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins

Sie wünschen? Rufen Sie bitte:

CD-,DVD-BluRay-Kopien, USB Sticks/Flash Cards

TORON Videoschnitt, Aufbereitung, Digitalisierung
Überspielungen: Video, S8/N8/16mm
DVD/BluRay Erstellung PAL/NTSC/HD,
Archivservice für audiovisuelle Medien

post@toronvideo.com
040 / 810 08 28

Herstellung von HD Messelooops für Beamer und LCD Monitore aus Ihren Fotos, z.B. auf BluRay.
Archivierung, auch mit Online Zugriff, Ihrer wertvollen AV Medien und Videobänder oder Filme.
Ihr Full-Service Partner für die audiovisuellen Medien.

Luruper Chaussee 125, Haus 8 - 22761 Hamburg, Tel. 040/8100828 - Fax 040/8100278 - www.toronvideo.com

Eine Krankenversicherung die auch in Zukunft bezahlbar ist!

MÜNCHENER VEREIN
VERSICHERUNGSGRUPPE

SELBSTSTÄNDIGE / FREIBERUFLER

Alter	30	40	Ihre attraktiven Vorteile:
Mann	164,09 EUR	202,71 EUR	Privatarzt, Heilpraktiker, Allgemeine Krankenhausleistungen, Leistungen bis Höchststz GOÄ GOZ, 100 % Zahnbehandlung, 75 % für Zahnersatz, innovativer SB-Rabatt
Frau	246,55 EUR	283,64 EUR	

Servicebüro Wolfgang Apfelbaum, Hamburger Str. 27, 22952 Lütjensee, Tel. 04154/704 77

EURO-MASTEN GmbH

Herstellung + Verleih v. Fahnenmasten
Reparaturen, auch Fremdfabrikate

www.euromasten.de
Spenglerstr. 89-91, 23556 Lübeck, Tel. 79 10 75, Fax 79 30 50

City Plott
WERBUNG - BESCHREIBUNG

- Gestaltung / Beratung
- Folienbeschriftung
- CNC-Frästechnik
- Messeartikel
- Digitaldruck
- Schilder
- Leuchtwerbbeanlagen
- Geschäftsdrucksachen

Am Schlutuper Markt 3 · 23568 Lübeck · © 04 51 - 609 20 20
www.city-plot.de

Telefonische Anzeigenannahme: 04 51/70 31-2 43

✓ Licht- und Außenwerbung
✓ großformatiger Druck
neu! großformatige Video-Außenwerbung

H&K LICHTWERBUNG
digitale und herkömmliche Werbetechnik

BIRFOOD ENGEL & VÖLKERS

Marienstr. 1A · 23554 Lübeck · Tel: 0451 / 421 55 · www.hkservice.de

Leistungsstarke Betriebe

AFF
Armin Fedder Fördertechnik GmbH
Verkauf (neu + gebraucht)
Service · Miete

NISSAN
GABELSTAPLER

Albert-Einstein-Straße 44 · 23617 Stockelsdorf
☎ 04 51 / 4 98 81 19, www.fedder-gabelstapler.de

Wir revolutionieren Ihre Buchhaltung!

Mit DATAC24 ist für Mandant und Buchführungsbüro ein neues Zeitalter angebrochen
Buchführung außer Haus ist jetzt so, als wenn Ihr Buchhalter in Ihrem Büro sitzen würde: Keine Belege außer Haus, Daten sind tagaktuell - digitale Archivierung inkl.

DATAC
DATAC Buchführungsbüro, Bärbel Verlaat, Am Redder 4, 24558 Henstedt-Ulzburg
Tel. 04193 757 500, verlaat@datac.de

Der selbständige Buchhalter erledigt Arbeiten gem. § 6 Nr. 3 u. 4 Steuerberatungsgesetz:
Ordnen, Sortieren, Kontieren, Erfassen, Auswerten (keine Rechts- und Steuerberatung).

für ein neues Konzept zur Gewinnung von mehr Urlaubern geworben. Mit „Destination Fehmarnbelt“ ergreift die Branche die sich aus dem Bau der festen Fehmarnbeltquerung bietenden Chancen. Notwendig dafür seien ein Marketingkonzept und eine PR-Kampagne, um überregional für die Region zu werben. Lauritzen appellierte an alle Akteure, bei diesem Projekt eng zusammenzuarbeiten.

Auch Jorkisch betonte die besondere Bedeutung des Tourismus für Ostholstein, der sich trotz der Wirtschaftskrise in diesem Jahr positiv entwickelt habe. Zugleich freute er sich darüber, dass die Industrie sich

zu einem starken Standbein im Kreis Ostholstein entwickle. „Herstellungs- und Industriebetriebe wie die Kuhnke AG in Bad Malente, Michael Klems in Bad Malente, Weier Antriebe und Energietechnik GmbH in Eutin, bis hin zu Heinrich Willi Schröder in Pansdorf haben sich im deutschen und im europäischen Markt etabliert sowie wichtige Ausbildungs- und Arbeitsplätze geschaffen“, so der Präses. Auch in der Nahrungsmittelindustrie sind die Schwartauer Werke und die Lübecker Marzipanfabrik von Minden & Bruhns GmbH & Co. KG in Stockelsdorf wichtige Arbeitgeber mit überregionalen Ausstrahlungseffekten. oz

Resolution zu Hinterlandanbindungen

- Die Mitglieder der Vollversammlung fordern
- eine schnelle Eisenbahnverbindung mit geeigneter Trassenführung in Ostholstein, die die Belange der Tourismuswirtschaft und den erforderlichen Lärmschutz im größtmöglichen Umfang berücksichtigt,
 - eine rechtzeitige Planung des Ersatz- oder Erweiterungsbauwerkes für die Fehmarnsundbrücke,
 - die Verlängerung der Autobahn 21 vom Dreieck Bargtheide über die A 24 und eine Elbquerung bei Geesthacht bis zur A 7 im Raum Thieshope,
 - die Ertüchtigung der Bundesstraße 202 und die Realisierung der Nordumfahrung Rendsburg, damit aus B 202, B 76, A 210 und B 203 eine wirkliche Zentralachse für Schleswig-Holstein mit Anbindung an die Fehmarnbeltquerung entsteht und
 - zusätzliche Gleise für die S-Bahn Linie 4 zwischen Hamburg und dem Kreis Stormarn zur erforderlichen Kapazitätssteigerung auf der Eisenbahnstrecke Hamburg-Lübeck.

Sie bestimmen mit!

IHK zu Lübeck

Wahlen zur Vollversammlung 2009

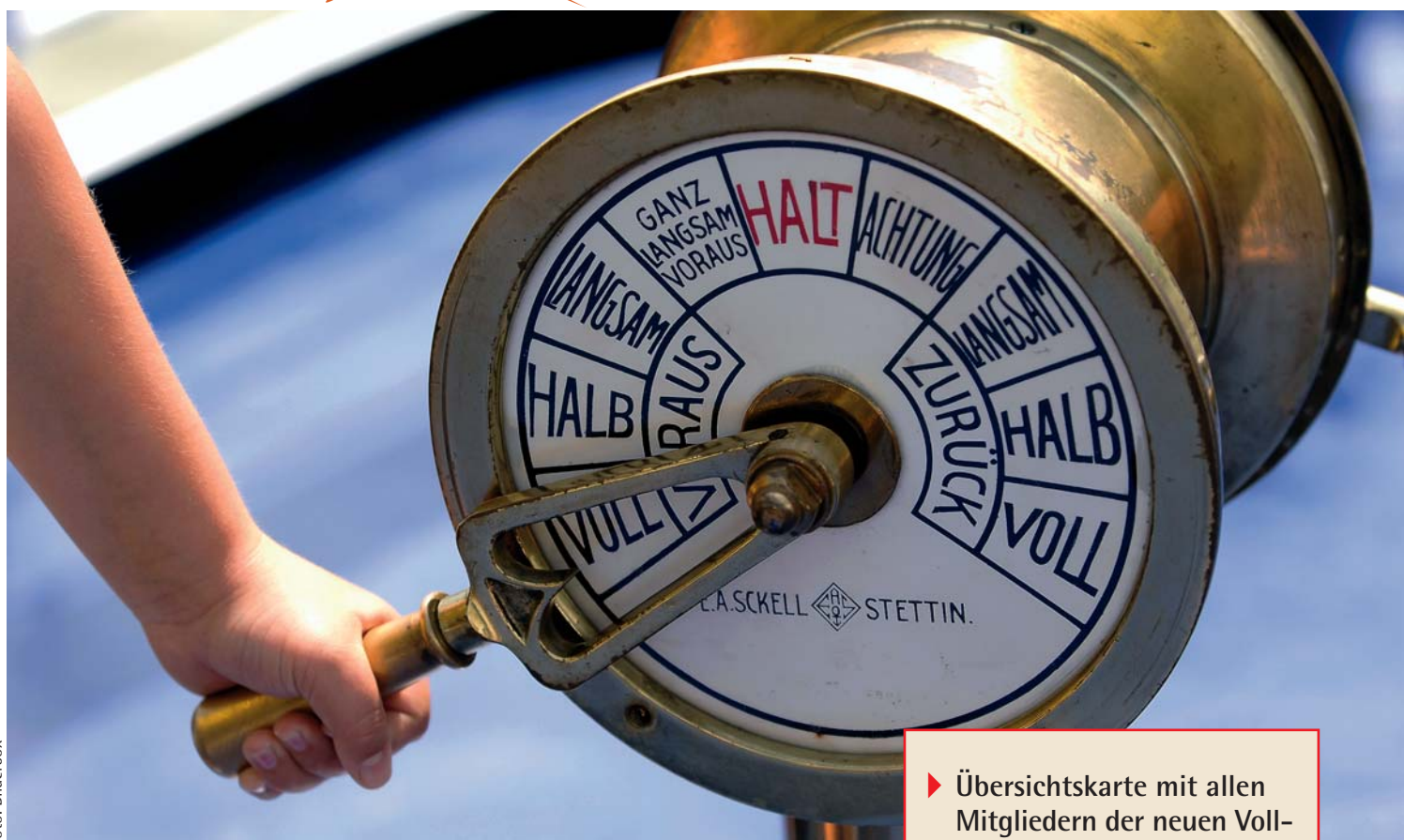


Foto: Bilderbox

Neue Vollversammlung der IHK zu Lübeck

Parlament der Wirtschaft gewählt

Die Mitglieder der IHK zu Lübeck haben im November und Dezember eine neue Vollversammlung gewählt. Insgesamt 6.485 Unternehmer in den Kreisen Ostholstein, Herzogtum Lauenburg, Segeberg und Stormarn sowie in der Hansestadt Lübeck machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 9,2 Prozent von rund 65.000 Wahlberechtigten nach Abzug der ungültigen und nicht korrekt zugegangenen Stimmen.

In dieser Ausgabe der *Wirtschaft* stellen wir Ihnen die 64 neu- und wiedergewählten Vertreter der regionalen Wirtschaft in der Vollversammlung vor, die in den Jahren 2010 bis 2015 die Leitlinien der IHK-Arbeit bestimmen. „Wir freuen uns darüber, dass wieder so viel Sachverstand in das Parlament der Wirtschaft einzieht“, sagte Bernd Jorkisch, der nach sechs Jahren satzungsgemäß als Präses nicht wieder zur Verfügung steht.

Zunächst wählen die Mitglieder der Vollversammlung ein neues Präsidium. Die konstituierende Sitzung ist für **Dienstag, 26. Januar 2010**, vorgesehen. Zuvor treffen sich die Mitglieder der neuen und der alten Vollversammlung am **Mittwoch, 13. Januar 2010**, vor dem IHK-Neujahrsempfang zu einer gemeinsamen Sitzung. „An diesem Tag wollen wir uns bei den ausscheidenden Mitgliedern für Ihre Verdienste bedanken“,

- ▶ Übersichtskarte mit allen Mitgliedern der neuen Vollversammlung auf den folgenden Seiten.
- ▶ Im Frühjahr Sonderbeilage zur *Wirtschaft* mit ausführlichen Informationen zur Vollversammlung und dem neuen Präsidium
- ▶ Weitere Infos über die Vollversammlung und die offizielle Bekanntmachung des Wahlergebnisses finden Sie unter:

www.ihkwahl-luebeck.de

so Jorkisch. Die *Wirtschaft* berichtet in der März-Ausgabe über die Wahl des neuen Präsidiums und wer in den ersten drei Jahren der neuen Legislaturperiode als Präses an der Spitze der IHK zu Lübeck stehen wird.

02

Die 64 Mitglieder der neuen Vollversammlung

Ergebnis der Wahlen zur Vollversammlung der IHK zu Lübeck vom 10. November bis 8. Dezember 2009

Wahlbezirk IV Kreis Segeberg

Wahlgruppe 1

Frank Brockmann
Geschäftsführer
Brockmann Recycling
GmbH
24568 Nützen

Stephan Götttsche
Geschäftsführer
GRUNDFOS PUMPENFA-
BRIK GmbH
23812 Wahlstedt

Hanno Kellner
Geschäftsführer
BRAN + LUEBBE GmbH
22844 Norderstedt

Wahlgruppe 2

Bernd Jorkisch
Geschäftsführer der pers.
haft. Gesellschaft
Bernd Jorkisch GmbH &
Co. KG
24635 Daldorf

Jens Kahlsdorf
Inhaber
KAHLSDORF + PARTNER
Werbeagentur
22846 Norderstedt

Dirk Müggenburg
Geschäftsführer der pers.
haft. Gesellschaft
Müggenburg Pflanzliche
Rohstoffe GmbH & Co.
KG
24576 Bad Bramstedt

Wahlgruppe 3

Andrea Biehl
Inhaberin
Blumen & Gestaltung
Schrader & Biehl
24569 Kaltenkirchen

Dr. Gunnar George
Geschäftsführer der pers.
haft. Gesellschaft
Möbel Kraft Artur Kraft KG
23795 Bad Segeberg

Karl Wagner
Geschäftsführer der pers.
haft. Gesellschaft
Schuhhaus Wagner
GmbH & Co. KG
24576 Bad Bramstedt

Wahlgruppe 4/6/7

Andreas Jeske
Vorstand
Raiffeisenbank eG
24576 Bad Bramstedt

Wahlgruppe 5

Lutz Frank
Inhaber
„Turmschänke“
23823 Seedorf

Wahlgruppe 8

Thorsten Hausmann
Geschäftsführer
Werner Hausmann &
Sohn Grundstücksgesell-
schaft mbH
22850 Norderstedt

Wahlgruppe 9

Marc-Mario Bertermann
Geschäftsführer
Entwicklungsgesellschaft
Norderstedt mbH
22846 Norderstedt

Jörg Bonkowski
Geschäftsführer
MEBO Sicherheit
GmbH
23795 Bad
Segeberg

Reinhard Hägermann
pers. haft. Gesellschafter
Hägermann Kommuni-
kation KG
22850 Norderstedt

Katja Niemann
Inhaberin
Katja Niemann Unter-
nehmensbetreuung
23795 Bad Segeberg



Wahlbezirk V Kreis Stormarn

Wahlgruppe 1

Klaus Hofmann
Vorsitzender der Ge-
schäftsführung der pers.
haft. Gesellschaft
Minimax GmbH & Co. KG
23840 Bad Oldesloe

Ullrich Küchenmeister
Geschäftsführer der pers.
haft. Gesellschaft
Getriebebau NORD GmbH
& Co. KG
22941 Bargtheide

Michael Voigt
Geschäftsführer
Hela Gewürzwerk Her-
mann Laue GmbH
22926 Ahrensburg

Wahlgruppe 2

Daniela N. Barth
Geschäftsführerin
BARTH Werbetechnik und
Design
22926 Ahrensburg

Ralph Kamenz
geschäftsführender Ge-
sellschafter
E. Michaelis & Co. (GmbH
& Co.)KG
21465 Reinbek

Stefan G. Woelke
geschäftsführender Ge-
sellschafter
ARCLITE Lichtvertrieb
GmbH
22941 Bargtheide

Wahlgruppe 3

Johann Jessen
Inhaber
Jessen-Fotografie Johann
Jessen e. K.
23843 Bad Oldesloe

Dr. Gabriele Lehmann
Holzhandel
23843 Rümpel

Götz Westphal
Inhaber
Bild & Rahmen Götz
Westphal e. K.
22927 Großhansdorf

Wahlgruppe 4/5

Axel Strehl
Geschäftsführer

Restaurant Strehl GmbH
22926 Ahrensburg

Wahlgruppe 6/7/9

Jan Bustorff
Komplementär
Walter Bustorff KG
22946 Trittau

Ernst-Jürgen Gehrke
Generalbevollmächtigter
Hako Holding GmbH &
Co. KG
23843 Bad Oldesloe

Friederike C. Kühn
geschäftsführende Gesell-
schafterin
MWS Werbeagentur GmbH
22941 Bargtheide

Norbert Leinius
Geschäftsführer
Wirtschafts- und
Aufbaugesellschaft
Stormarn mbH
23840 Bad Oldesloe

Dr. Martin Lüdiger
Vorsitzender des
Vorstandes
Sparkasse Holstein
23843 Bad Oldesloe

Wahlgruppe 8

Helmuth Benkel
Geschäftsführer
Helmuth Benkel GmbH
Haus und Garten
22885 Barsbüttel

mlung



Wahlbezirk III Kreis Ostholstein

Wahlgruppe 1/6

Anja Bechert
geschäftsführende Ge-
sellschafterin
MN Coil Servicecenter
GmbH
23730 Neustadt i. H.

Peter Schwark
Prokurist
CODAN Medizinische
Geräte GmbH & Co. KG
23738 Lensahn

Wahlgruppe 2

Jens Tesnau
geschäftsführender Ge-
sellschafter

Gustav Tesnau GmbH &
Co. KG
23701 Eutin

Wahlgruppe 3

Christoph Gradert
Prokurist
Johannes Gradert e. K.
23701 Eutin

Ralf Jaacks

Inhaber
Mode + Schuhe Jaacks,
Inh. Ralf Jaacks e. K.
23669 Timmendorfer
Strand

Wahlgruppe 4/8

Bernd Moser
Geschäftsführer der
pers. haft. Gesellschaft
Eutiner Spedition Gün-
ther Moser GmbH &
Co. KG
23701 Eutin

Wahlgruppe 5

Christoph Andreas
Leicht
Geschäftsführer der
pers. haft. Gesellschaft
der HANSA-PARK Frei-
zeit- und Familienpark
GmbH & Co. KG
23730 Sierksdorf

Peter Lüttgens
Gastronomieberatung
23683 Scharbeutz

Wahlgruppe 7/9

Ulrike Pennings
Geschäftsführerin
AIDA-Haus GmbH
23626 Ratekau

Björn Pröhl

geschäftsführender
Gesellschafter der HPL
Technology GmbH
23701 Eutin

Wahlbezirk I Hansestadt Lübeck

Wahlgruppe 1

Jochen Brüggem
persönlich haftender
Gesellschafter
H.+J. Brüggem KG
23568 Lübeck

Sören Kayser
geschäftsführender Ge-
sellschafter
Gabler Maschinenbau
GmbH
23568 Lübeck

Wahlgruppe 2

Martin Mehl
Geschäftsführer
Anders Björk GmbH
23568 Lübeck

Wahlgruppe 3

Hans Jürgen Frick
Geschäftsführer
Hans Frick GmbH
23552 Lübeck

Andreas Joslyn

Filialgeschäftsführer
Karstadt Warenhaus
GmbH, 23552 Lübeck

Wahlgruppe 4

Hanns Heinrich Conzen
Geschäftsführer der
pers. haft. Gesellschaft
TT-Line GmbH & Co. KG
23570 Lübeck

Wahlgruppe 5

Ute Dirks
Hoteldirektorin

MP Gesellschaft für
Hotel- u. Restaurantbe-
triebe u. -beteiligungen
mbH
23554 Lübeck

Wahlgruppe 6

Wolfgang Pötschke
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse zu Lübeck AG
23552 Lübeck

Wahlgruppe 7

Hans-Albert Tausend-
freund
Inhaber
Versicherungsbüro H.-A.
Tausendfreund
23564 Lübeck

Wahlgruppe 8/9

Dr. Christian Dräger
Geschäftsführer
Dr. Heinrich Dräger
GmbH
23558 Lübeck

Ilona Jarabek

Geschäftsführerin
Lübecker Musik- und
Kongreßhallen GmbH
23554 Lübeck

Lutz Kleinfeldt

geschäftsführender Ge-
sellschafter
Lübecker Wachunter-
nehmen Dr. Kurt Klein-
feldt GmbH
23556 Lübeck

Wahlbezirk II Kreis Herzogtum Lauenburg

Wahlgruppe 1

Korinna Brammer
Geschäftsführerin
KRD Sicherheitstechnik
GmbH
21502 Geesthacht

Franz Bürmann
Geschäftsführer
GEA Tuchenhagen
GmbH
21514 Büchen

Wahlgruppe 2

Jens Rautenberg
geschäftsführender Ge-
sellschafter

Arp, Thordsen, Rauten-
berg GmbH & Co. KG
23909 Ratzeburg

Wahlgruppe 3

Dr. Jens-Uwe Janssen
Inhaber
Hubertus-Apotheke u.
Sanitätshaus Chem.-
pharmaz. Laboratorium
Dr. Garrelt Janssen Inh.
Dr. Jens-Uwe Janssen e. K.
23879 Mölln

Manfred Ohldag

Geschäftsführer
Mega Company Mölln
GmbH, 23879 Mölln

Wahlgruppe 4/5

Dr. Francesca Rosen-
berger
Inhaberin
Hotel Waldhof auf Her-
renland
23879 Mölln

Wahlgruppe 6/9

Thomas Buhck
geschäftsführender
Gesellschafter der pers.
haft. Gesellschaft
Buhck Umweltservices
GmbH & Co. KG
21465 Wentorf

Werner Hesse

Geschäftsführer
Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft im Kreis Her-
zogtum Lauenburg mbH
23909 Ratzeburg

Sibylle Kircher

Geschäftsführerin
Kircher GmbH
21502 Geesthacht

Wahlgruppe 7/8

Ingrid Holst
Inhaberin
Itzehoer Versicherungen
23909 Ratzeburg

Legende Wahlgruppen:

Wahlgruppe 1: Industrie

Wahlgruppe 2: Groß- und Außenhandel
– einschl. Werbe- und
Verlagsunternehmen

Wahlgruppe 3: Einzelhandel

Wahlgruppe 4: Verkehrs- und
Lagereigewerbe

Wahlgruppe 5: Gaststättengewerbe

Wahlgruppe 6: Banken

Wahlgruppe 7: Versicherungsgewerbe

Wahlgruppe 8: Vermittlergewerbe –
einschl. Grundstücks- und
Hypothekemakler

Wahlgruppe 9: Dienstleistungsgewerbe



Computersimulation der geplanten Brücke über den Fehmarnbelt

Foto: Femern a/s

Unternehmerstammtisch des Fehmarnbelt Business Council (FBBC)

Chancen der Beltquerung jetzt nutzen

Ostholstein steigt auf in eine internationale Liga: Mit dem Bau der festen Fehmarnbelt-Querung entsteht eine deutsch-dänische Region. Auf dem Unternehmerstammtisch des FBBC berichtete etwa die Geschäftsinhaberin Elvira Seelaff: „Meine Mitarbeiter lernen bereits Dänisch.“ Sie rief dazu auf, die Chancen der neuen Wachstumsachse Hamburg-Lübeck-Puttgarden-Öresund zu nutzen.

„Wir müssen uns jetzt positionieren, um an der Wertschöpfung teilzuhaben“, bekräftigte Seelaff, Inhaberin eines Raumausstattungsunternehmens in Oldenburg. Damit beschrieb Seelaff ein wichtiges Ziel des FBBC, in dem sich unter anderem die IHK Schleswig-Holstein und der UVNord mit dänischen und schwedischen Partnern zusammengeschlossen haben.

Das FBBC will die Unternehmen schon in der Planungs- und Bauphase des Jahrhundertbauwerkes unterstützen. „Wir haben bereits damit begonnen, grenzüberschreitende Netzwerke entlang der neuen Achse zu knüpfen“, erläuterte Rüdiger Schacht, Leiter des Geschäftsbereiches Standortpolitik bei der IHK zu Lübeck und Federführer Verkehr der IHK Schleswig-Holstein. „Weitere Schwerpunkte setzen wir in der Kommunikation der Forderungen der Wirtschaft an die zuständigen Stellen und die Ausarbeitung von Vorschlägen für die weitere Zusammenarbeit in unserer Region“, sagte er vor rund 50 Unternehmern in Oldenburg.

Bis der erste Verkehr über den rund 19 Kilometer breiten Fehmarnbelt rollt, werden wohl noch rund acht Jahre vergehen. Dennoch sollten die Betriebe sich rechtzeitig

auf die neue Verbindung einstellen, sagte Eberhard Rauch, Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Ostholstein-Plön. Er erläuterte die Einzelheiten des Bauwerks und der geplanten Hinterlandanbindungen: „Der Unternehmensverband fordert eine für alle Beteiligten akzeptable Trassenführung für die Bahnstrecke zwischen Lübeck und Puttgarden sowie den Ausbau der Fehmarnsund-Brücke.“

Region wird Drehscheibe

Mit einem Regionalen Entwicklungskonzept wollen die Kreise Ostholstein und Stormarn sowie die Hansestadt Lübeck die sich bietenden Chancen der Beltquerung analysieren. Achim Georg vom Hamburger Büro Ottenströer & Georg präsentierte beim Unternehmerstammtisch erste Zwischenergebnisse des Konzeptes. „Entscheidende wirtschaftliche Faktoren werden die Standortattraktivität, die Flächennachfrage und die Auswirkungen auf die Beschäftigung sein“, so Georg. Auch für den Tourismus sieht er große Chancen. „Es wird vor allem die verbesserte Möglichkeit gehen, sich als Fehmarnbeltregion zu positionieren und die Nachfrage besonders auch durch Marketingaktivitäten in Skandinavien zu verbessern.“

Dafür sei allerdings eine intensive regionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit erforderlich.

Auch Hans-Peter Wandhoff, Vorsitzender des Unternehmensverbandes Ostholstein-Plön, bekräftigte die Notwendigkeit der Zusammenarbeit aller Akteure und der Wirtschaft im FBBC. Zugleich lobte er die vielfältigen und vor allem rechtzeitigen Aktivitäten der Verwaltungen – besonders des Kreises Ostholstein – zur Optimierung der Chancen für die Region. „Durch dieses Jahrhundertbauwerk werden die Metropolregionen Kopenhagen/Malmö und Hamburg und mit ihnen die gesamte Fehmarnbelt-Region als Drehscheibe zwischen den Ostseeanrainern und Zentraleuropa zusammenwachsen“, so Wandhoff. Die Region werde nach der für 2018 geplanten Eröffnung der Verkehrsverbindung einen prosperierenden Wirtschaftsraum bilden. „Für die Wirtschaft in unserer Region hat dieses Projekt allerhöchste Priorität.“

Weitere Informationen:

Website FBBC
www.fbbc.eu

IHK-Forderungen zur IKEA-Ansiedlung

Abstimmung mit Umlandgemeinden

Die IHK zu Lübeck begrüßt Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben in der Region Lübeck und fordert einen engen Abstimmungsprozess zwischen der Hansestadt und den Umlandgemeinden. Das sagte Hartmut Richter, Vorsitzender des IHK-Handelssausschusses, der sich intensiv mit der geplanten IKEA-Ansiedlung in Lübeck-Dänischburg beschäftigt hatte.

In einem Schreiben an die Politik und Verwaltung in Lübeck sowie den Umlandgemeinden hat der Handelsausschuss seine Positionen zur IKEA-Ansiedlung formuliert. Hartmut Richter: „Dieses Interesse belegt die Attraktivität und die positive Entwicklung des Handelsstandorts Lübeck und der gesamten Region in den vergangenen Jahren.“ Richter betonte, Lübeck verfüge über eine deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegende Einzelhandelszentralität. „Das lässt auf eine hohe Attraktivität als Einkaufsstadt und Einzugsgebiet schließen.“

Geordnete Einzelhandelspolitik

Das Verkaufsflächenangebot in der Innenstadt hat sich seit 2008 mit rund 10.000 Quadratmetern deutlich erhöht. Lübeck verfügt über 460.000

Quadratmeter Verkaufsfläche, davon 123.000 Quadratmeter in der Innenstadt. Bei den zurzeit diskutierten Vorhaben an peripheren Standorten (IKEA, CITTI, XXXLutz) handelt es sich um Sonderstandorte.

„Hier ist es aus Sicht der IHK zu Lübeck unbedingt erforderlich, die in Diskussion stehenden innenstadtrelevanten Sortimente deutlich zu reduzieren und auf ein verträgliches Maß, sowohl für die Lübecker Innenstadt als auch für die Zentren der Lübeck umgebenden Kommunen, zu begrenzen. Nur so kann eine geordnete Einzelhandelspolitik in der Lübecker Wirtschaftsregion entwickelt werden“, forderte IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Bernd Rohwer.

In Bezug auf die IKEA-Ansiedlung in Dänischburg hat die Hansestadt frühzeitig über das Vorhaben informiert. „Im

von der IHK initiierten Einzelhandelsforum koordinieren wir gemeinsam mit der Hansestadt Lübeck und den Kommunen im Umland den notwendigen Abstimmungsprozess“, sagte Rohwer. Grundlage der endgültigen Entscheidung über Art und Umfang der geplanten Ansiedlungen muss das in Auftrag gegebene Verträglichkeitsgutachten durch die Hansestadt Lübeck sein. Rohwer: „Wir erwarten von der Stadt, dass die Ergebnisse dieses Gutachtens mit der Wirtschaft und dem Einzelhandelsforum vor einer politischen Entscheidung gründlich erörtert werden.“

Verknüpfung zur Innenstadt

Außerdem müsse es ein gemeinsames Ziel sein, in Kooperation mit IKEA, Villeroy & Boch und anderen Beteiligten sowie dem innerstädtischen Handel Verknüpfungen zwischen dem Projekt in Dänischburg und der Innenstadt zu schaffen.

red



Interview Marketing Award: Astrid Bednarski, inlingua Sprachcenter

„Erfolgsfaktor Nummer eins sind die Mitarbeiter“

Für die beste Gesamtkonzeption an erfolgreichen Marketingmaßnahmen erhielt Astrid Bednarski, Inhaberin des inlingua Sprachcenters Lübeck, den Marketing-Award 2009. Der *Wirtschaft* berichtet sie über ihr Erfolgsgeheimnis, das Besondere am Produkt „Sprachkurs“ und ihre Ziele für die Zukunft.



Ausgezeichnetes Marketing-Konzept: Inga Wunderlich, Olivia Kempke, Dr. Astrid Bednarski, Tina Urbanczyk und Linda Böppler (von links) von inlingua freuen sich über den Marketing Award 2009.

Foto: Liane Dommermuth

Wirtschaft: Frau Bednarski, herzlichen Glückwunsch zum Gewinn des Marketing Awards! Bei Ihrer Übernahme der Sprachschule 2005 war diese Erfolgsgeschichte nicht unbedingt vorgezeichnet, der Geschäftsbetrieb lag darnieder. Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?

Astrid Bednarski: Vielen Dank! Es war offenbar die richtige Strategie, die Bereiche Infrastruktur, Personal, Produkte, Qualität und Service gleichzeitig anzupacken und konsequent zu optimieren, wobei ich stets auf ein organisches Wachstum meines Unternehmens geachtet habe. Der Erfolgsfaktor Nummer eins sind zweifellos meine Mitarbeiter. Sie sind meine wichtigsten Kunden, und ich sehe es als meine vornehmste Aufgabe an, sie zu fördern, zu unterstützen und ihnen ein optimales Arbeitsumfeld zu bieten. Nur begeisterte Mitarbeiter können auch Kunden begeistern!

Wirtschaft: Ihre Marketingoffensive umfasste eine Vielzahl von Instrumenten. Worauf sind Sie heute besonders stolz?

Bednarski: Unsere Unternehmensphilosophie „Arbeiten und Lernen mit Spaß“ zum Leben erweckt zu haben: Wir alle hier gehen unserer Arbeit mit einer solchen Freude nach, dass diese auf Kunden und Interessenten ansteckend wirkt. Inzwischen ist durch dieses authentisch fröhliche und gleichzeitig professionelle Auftreten eine enorme Außenwirkung entstanden. Stolz bin ich außerdem auf unsere neuen Räumlichkeiten, in denen es uns gelungen ist, ein modernes Seminarzentrum mit Wohlfühlatmosphäre zu schaffen, das unseren hohen Qualitätsstandard widerspiegelt.

Wirtschaft: Was ist eigentlich das Besondere am Produkt „Sprachkurs“?

Bednarski: Sprachkenntnisse werden im Zuge der Globalisierung immer unverzichtbarer, daher vertreiben wir ein Produkt, für das wachsender Bedarf besteht. Es gilt, den Kunden davon zu überzeugen, dass unser Sprachtraining dank unserer einzigartigen Lernmethode besonders effizient ist und Spaß macht. Wir sprechen die Zielgruppen dabei natürlich unterschiedlich an: Firmen-

trainings, Schülerferienkurse oder TeaTime-Sprachkurse für „Best Ager“ erfordern individuelle Vermarktungsstrategien.

Wirtschaft: Was ist Ihre Zielsetzung für die Zukunft und welche Marketingaktivitäten spielen dabei eine besondere Rolle?

Bednarski: Wir setzen auf weiteres Wachstum vor allem bei Firmenkunden, denen wir maßgeschneiderte Trainings direkt im Unternehmen anbieten. Aktuell beginnen wir mit der Vermarktung unseres neuesten Produkts „Business English für Azubis“, das wir ab Januar als Blended Learning-Kurs anbieten. Das Internet gewinnt für uns zunehmend an Bedeutung: Wir setzen auf Empfehlungsmarketing durch unsere Kunden, Netzwerken über XING und demnächst auch Facebook und Twitter. Man muss halt ständig in Bewegung bleiben ...

Weitere Informationen:

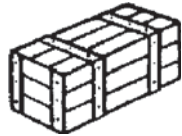
inlingua Sprachcenter im Internet
www.inlingua-luebeck.de

WAS? WER? WO?

Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

Außenhandelsberatung und Sprachdienstleistungen
Allg. beeid. Dolmetscher + Übersetzer i. LGB Kiel (seit 1997) für
Portugiesisch · Französisch · Spanisch · Englisch · Russisch
Recht · Wirtschaft · Technik · Medizin · Konferenzen · Dokumente · Verträge
Gunnar Bustorf · Strandweg 5 · 24217 Wisch/Kiel · ☎ 0171 - 79 808 79
E-Mail: ahbustorf@web.de · Fax: 04 31/56 30 64



Hans Fahrenkrug · Kistenfabrikation
seit 1961 auch gem. IPPC/ISPM 15
23611 Sereetz · Schwartauer Str. 7a
Tel.: 04 51 39 22 54 · Fax 04 51 39 46 21
E-Mail: info@hans-fahrenkrug.de
Internet: www.hans-fahrenkrug.de



HOLZVERARBEITUNG
Herstellung von Kisten und Paletten auch Sonderanfertigungen.
Bienenrähmchen und Weinkisten
Arnimstraße 95 · 23566 Lübeck
Telefon 04 51 / 62 03 - 127 / 128 · Fax 62 03 - 192

Paletten

Eigenproduktion Importware
Hitzebehandlung gem. IPPC ISPM-15
Prompt & Zuverlässig
OHV Ostseeholz GmbH
Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de
Ahrensbök bei Lübeck



IHR PARTNER FÜR ÖFFENTLICHE GEBÄUDE!

- Innovative Baukonzepte für Schulen, Kindergärten und Verwaltungsgebäude
- Planung · Modulgebäude
- Baugrunderschliessung
- Finanzierungsmodelle im ppp-Verfahren
- Schlüsselfertige Erstellung

Fon 04331-3559-0

WWW.SANI.DE



Hebezeuge
Handel
Prüfung
OnlineDoku24
Schulungen

GBH G. Borchers e. K.
Eichenallee 9
24589 Nortorf
Tel. (0 43 92) 91 48 48
www.gbh24.de

GBH



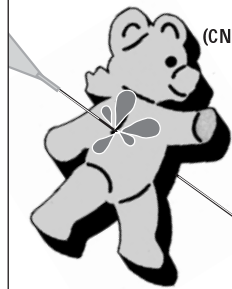
Schneidetechnik Einzelstücke und Serien

Hochdruck-Wasserstrahlschneiden
(CNC-gesteuert - fast jedes Material - keine Gefügeveränderungen)

Laserstrahlschneiden

(CNC-gesteuert - bis 4m x 2m - Werkstückhöhe 800mm)

Blechbearbeitung



DÜHRSEN
SCHNEIDETECHNIK

Bergkoppel 24
D-23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 / 84 80-0
Telefax: 04542 / 84 80-44

e-mail: info@duehrens.de
Internet: www.duehrens.de

HANSES Messeplanung + Ausführung

Standbau: System und Holzbau. Wir sind flexibel und zuverlässig seit 20 Jahren.
Hauptstr. 6 · 24321 Tröndel · Tel. 0 43 81/41 40 93 · Fax 0 43 81/41 40 94
mobil: 0171/7 54 27 86 · www.hanses-messeplanung.de · e-mail: info@hanses-messeplanung.de

Zahlt Ihr Kunde nicht? - Wir helfen!

mfi
Inkasso GmbH

Tel: 04621 / 85 90 900
www.mfi-inkasso.de
Dorfstrasse 10 - 24850 Lürschau

Marketing-Forum 2009

Größtes Regionaltreffen von Marketingfachleuten

Die Verleihung des Marketing-Award fand im Rahmen des Marketing-Forum 2009 in Lübeck statt. Bereits zum fünften Mal in Folge veranstaltete der Marketing-Club Lübeck in Kooperation mit der IHK zu Lübeck dieses größte Treffen von Marketing- und Vertriebsfachleuten aus der Region. 340 Teilnehmer verfolgten in einem vielseitigen Programm am Nachmittag praxisorientierte Vorträge, zum Beispiel „Twitter, facebook, XING – Eigenmarke-

ting mit social networks“ oder Workshops wie „Nutzen Sie die Kreativität Ihrer Mitarbeiter!“ Zwanzig Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum nutzten die Gelegenheit, vor Ort, sich auf einem Marktplatz zu präsentieren.

Die Veranstaltung bot mit dem Abendvortrag von Peter Sawtschenko ein weiteres Highlight. Der erfahrene Experte referierte anschaulich und kenntnisreich über die „Geheimwaffe“ Positionierung.

Mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis zeigte er, wie man sich der Krise, der Austauschbarkeit und dem Preiskampf erfolgreich entziehen kann, wie man die Nachfrage steigert, durch Spezialisierung neue Marktnischen findet und zu einer erfolgreichen Marke wird.

Weitere Informationen:
Marketing-Club Lübeck
www.mc-hl.de



Arbeitnehmererfindervergütung Leistungsanreize schaffen

Erfinderungen der Arbeitnehmer spielen im Innovationsprozess eine große Rolle. Das Arbeitnehmererfindergesetz regelt das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber, wenn Arbeitnehmer Ideen an ihrem Arbeitsplatz haben, beziehungsweise Erfindungen durch ihre Tätigkeit und Erfahrung zustande kommen.

Das Arbeitnehmererfindergesetz gilt seit seinem Inkrafttreten im Jahr 1957 nahezu in unveränderter Form. Zum 1. Oktober 2009 wurden die Regelungen zur Meldung und Inanspruchnahme angepasst, um die Verfahrensabläufe zu vereinfachen und zu modernisieren. Die praktische Umsetzung ist nicht immer einfach, doch durch eine sinnvolle Gestaltung der Vergütung von Arbeitnehmererfindungen kann das Unternehmen durchaus Anreize für überdurchschnittliche Leistungen schaffen.

Bei einer gemeinsamen Veranstaltung der WTSH GmbH und der IHK zu Lübeck am

21. Januar 2010 um 14 Uhr in der IHK zu Lübeck wird Professor Dr. Kurt Bartenbach, der renommierteste Experte auf dem Gebiet und Autor einschlägiger Bücher, als Referent einen Überblick über das Arbeitnehmererfindergesetz sowie Tipps und Tricks für dessen praktische Umsetzung geben. Beispiele für die Gestaltung in der Praxis von der Basler AG und dem Nordischen Maschinenbau Rud. Baader runden die Veranstaltung ab. Os

Weitere Informationen und Anmeldung:

Website der WTSH
www.wtsh.de
(Rubrik Service/Termine)

Foto: Bilderbox

Lübecker Erbrechtstag in der IHK

Wie gestalte ich die Unternehmensnachfolge richtig?

Was sollten Unternehmer in Sachen Erbschaft beachten? Die IHK zu Lübeck informierte zusammen mit der Steuerberaterkammer Schleswig-Holstein und der Schleswig-Holsteinischen Rechtsanwalts- und Notarkammer über Erbrechtsfragen sowie zu Erbschaft- und Schenkungsteuer.

Fachanwälte für Erbrecht und Steuerberater erklärten in drei Impulsvorträgen verschiedene Möglichkeiten der Testamentsgestaltung sowie steuerliche Gestaltungsspielräume. Zu Beginn hatten der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck, Matthias Schulz-Kleinfeldt und der Präsident der Schleswig-Holsteinischen Notarkammer, Gerd-Walter Jung, die Gäste begrüßt. Nach den Vorträgen konnten die Teilnehmer mit den Experten ihre individuellen Fragen klären. Das Schlusswort sprach Arndt Neuhäus, Präsident der Steuerberaterkammer Schleswig-Holstein.

Die IHK zu Lübeck setzt sich zusammen mit der IHK-Organisation nach wie vor für Korrekturen der Erbschaftsteuerreform ein. Mit dem vorgesehenen Wachstumsbeschleunigungsgesetz korrigiert die Bundesregierung die gravierendsten Mängel – ein richtiges Signal in der Krise. So soll etwa die Lohnsummenklausel entschärft werden. Anstelle von 650 Prozent in sieben Jahren sollen nunmehr 400 Prozent der Lohnsumme in fünf Jahren genügen, um eine

85-prozentige Verschonung zu erwirken. Für 100 Prozent Verschonung sollen dann 700 Prozent in sieben Jahren genügen. Auch soll die Lohnsummenregel erst ab einer Unternehmensgröße von 20 Beschäftigten (vorher zehn) greifen. Darüber hinaus werden die Behaltefristen verkürzt (von sieben auf fünf beziehungsweise von zehn auf sieben Jahre). Dies ist gerade in Zeiten der Krise richtig, greift aber aus Sicht der Wirtschaft zu kurz.

Auch dieser von Union und SPD geschlossene Erbschaftsteuerkompromiss belastet die Unternehmensnachfolge. Niedrige Tarife und eine breite Bemessungsgrundlage wären grundsätzlich besser als das vorliegende Reformwerk mit seinen selektiven Verschonungen. Königsweg bleibt aus Sicht der IHK der Verzicht auf die Erbschaftsteuer.

YK

Weitere Informationen:
Thema Erbschaftssteuer
www.ihk-sh.de
(Dokumenten-Nr. 848)



Foto: Bilderbox

Vermietung · Verpachtung · Verkauf

Provisionsfreie Vermietung von Hallenflächen in Travemünde!

- 1-A-Lage direkt am Wasser
- eigene Zufahrt, Hallenrolltore
- attraktive Preis- und Vertragskonditionen

Kontakt: 04502-86010 · E-Mail: info@marina-baltica.de



Sie engagieren sich seit 30 Jahren ehrenamtlich für die Ausbildung: Die Prüfer erhielten dafür die Ehrendenkmünze der IHK zu Lübeck.

Auszeichnung für langjährige Prüfer der IHK

Garanten der dualen Ausbildung

Seit haben eine wichtige, in der Öffentlichkeit aber wenig wahrgenommene Aufgabe: die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer der IHK. Jetzt erhielten 150 Frauen und Männer eine Auszeichnung für jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit in den Prüfungsausschüssen der IHK zu Lübeck.

IHK-Vizepräsident Christoph Andreas Leicht, IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Bernd Rohwer und Stormarns Kreispräsidentin Christa Zeuke überreichten den Geehrten für zehn Jahre Prüfertätigkeit die silberne und für 20 Jahre die goldene Ehrennadel zusammen mit einer entsprechenden Urkunde. Für runde 30 Jahre Tätigkeit im Prüfungsausschuss wurde die Ehrendenkmünze der IHK vergeben.

Erfahrungen aus der Praxis

„Wer sich über viele Jahre hinweg bereit erklärt hat, im Interesse der Allgemeinheit zusätzlich zu seinen betrieblichen Pflichten auch noch die Lasten des Prüfungswesens zu übernehmen, der verdient eine besondere Hochachtung“, sagte Vizepräsident Leicht.

Insgesamt 1.900 Frauen und Männer sind in den Prüfungsausschüssen der IHK zu Lübeck tätig. Sie prüfen junge Menschen

in mehr als 120 Aus- und Weiterbildungsberufen. Pro Jahr ergeben sich aus dem Engagement über 20.000 Prüfungsstunden. „Unsere ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer“, so Leicht, „sind die Garanten dafür, dass das duale Ausbildungssystem und die berufliche Fortbildung so ausgezeichnet funktionieren. Sie bringen sich ganz unmittelbar mit ihren Erfahrungen aus der Praxis und ihrer Fachkompetenz ein.“

Kreispräsidentin Zeuke unterstrich, dass ohne bürgerliches Engagement im Ehrenamt die gesellschaftlichen Aufgaben nicht zu lösen seien. „Ich kenne viele Menschen, die nicht wissen, dass Sie Ihre Arbeit ehrenamtlich verrichten. Das ist nicht in Ordnung und muss sich ändern“, rief sie den Prüferinnen und Prüfern im Saal der Lübecker Musikhochschule zu. „Wir sollten viel häufiger in der Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen, was das Ehrenamt leistet.“

Know-how nützt Firmen

IHK-Hauptgeschäftsführer Rohwer dankte den Unternehmen, die den Einsatz der Prüfer ermöglichen. Zugleich appellierte er an die Betriebe, dieses Engagement fortzusetzen. „Das Know-how der Prüfer kommt auch den Firmen zugute.“ oz

Weitere Informationen:

Bildergalerie und Download von Bildern der Ehrung unter www.ihk-sh.de (Dokumenten-Nr. 25407)

Handwerk + Handel · Leistungsfähige Betriebe

Werkzeugbau – Formenbau

Sonderanfertigungen, Prototypen- und Serienfertigung

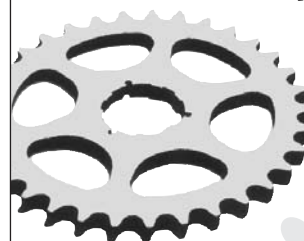
Spanabhebende Fertigung

(CNC-Bearbeitungszentren usw.)

CNC-Drahterodieren

CNC-Senkerodieren

(...und Bohrteufeln)



BUDIK

Bergkoppel 24
D-23881 Breitenfelde

Telefon: 04542 / 84 80-40
Telefax: 04542 / 84 80-44

e-mail: info@budik.de
Internet: www.budik.de

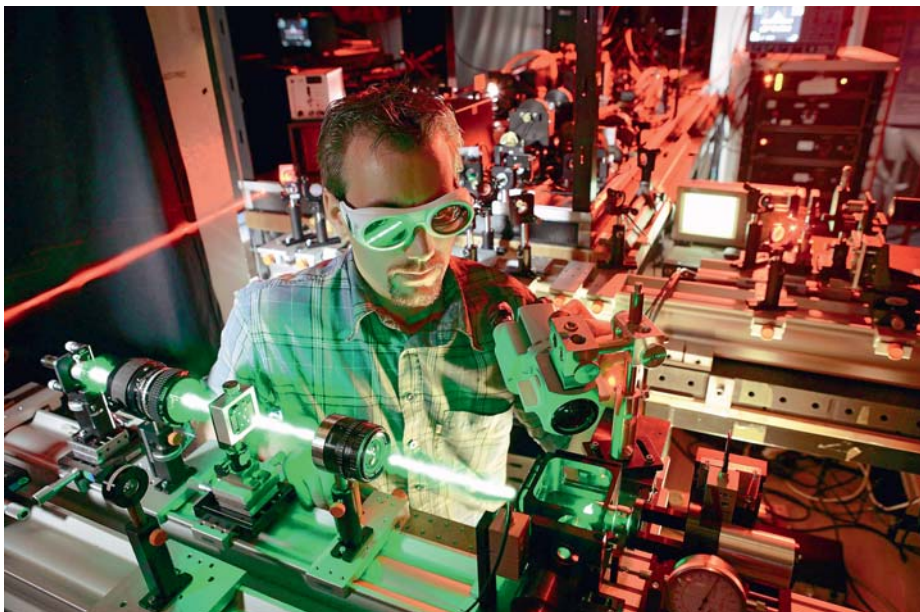


Foto: Ronald Frommann

Uni und FH Lübeck – Kompetenzzentrum Medizintechnik

Land fördert innovatives Tandem

Integriert und wirtschaftsorientiert: Das gemeinsame Kompetenzzentrum für Medizintechnik der Uni zu Lübeck und der Fachhochschule Lübeck will die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Wissenschaft ausbauen. Ministerpräsident Peter Harry Carstensen überreichte jüngst einen Förderbescheid über 3,4 Millionen Euro.

Das neue Zentrum TANDEM (Center for Technology and Engineering in Medicine) wird sich auf der Basis der Kompetenzen beider Hochschulpartner zu einer wirtschaftsorientierten eigenständigen Forschungs- und Transferorganisation der Hochschulen entwickeln. Die Forschungsak-

tivitäten beider Hochschulen werden zu einer Einheit zusammengefasst. Die angegliederte Transfer-GmbH MEDISERT (Medical Services and Technologies) stellt innovationsfördernde Dienstleistungen für die Wirtschaft bereit.

Die Medizintechnik ist eine der technologieorientierten Wachstumsbranchen der

deutschen Wirtschaft. Schleswig-Holstein hat in der Branche der Medizintechnik überproportional viele Beschäftigte. Vor diesem Hintergrund ist der Aufbau dieses wirtschaftsnahen, auf Innovationen ausgerichteten Kompetenzzentrums am Standort Lübeck richtig platziert, um die enge Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen, der Wirtschaft und der Wissenschaft auszubauen.

Wachstumsbranche Medizintechnik

Das Know-how des Kompetenzzentrums für den Transfer in die Wirtschaft entsteht aus dem Forschungsbetrieb beziehungsweise den im Projektverlauf an den Hochschulen einzurichtenden Forschungseinheiten. In der Gesamtkonzeption ist ein nachhaltiger Betrieb durch eine Fortführung des wissenschaftlichen Forschungsbetriebs der beiden Hochschulen vorgesehen, ergänzt durch Aufträge aus der Wirtschaft, welche die MEDISERT GmbH abwickelt.

Der Bereich Forschung beinhaltet die enge Kooperation von Instituten beziehungsweise Kliniken der der Universität mit jeweils fachlich komplementären Laboren der FH. In dieser TANDEM-Konstruktion kooperieren die Leitungen der Einheiten und ihr Personal und nutzen gemeinsam die sich ergänzenden technischen Ausstattungen. Damit wird erstmalig ein kontinuierlicher Prozess etabliert, in dem sich die Wissenschaftler beider Hochschulen innerhalb eines Forschungsreiches dauerhaft austauschen. red

Weitere Informationen:

Website der Uni zu Lübeck
www.uni-luebeck.de
 Website der FH Lübeck
www.fh-luebeck.de

Leibniz-Preis nach Lübeck

Hormon- und Gehirnforscher Born ausgezeichnet

Professor Dr. Jan Born, Direktor des Instituts für Neuroendokrinologie der Universität zu Lübeck, wurde heute mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet. Der renommierteste deutsche Forschungsförderpreis und auch weltweit eine der angesehensten wissenschaftlichen Auszeichnungen wurde ihm von der Deutschen Forschungsgemeinschaft für seine richtungsweisenden Arbeiten auf dem Gebiet der Schlafforschung zuerkannt.

Born untersucht vor allem, wie im Schlaf Gedächtnis gebildet wird. Dabei konnte er

zeigen, dass im Schlaf nicht nur Gedächtnis gefestigt wird, sondern auch kognitive Prozesse wie Problemlösungsstrategien stattfinden. Damit war er zugleich der erste Forscher, der einen kausalen Zusammenhang zwischen Schlafen und Lernen belegte. In Untersuchungen zu einzelnen Schlafphasen wandte sich Born vor allem der Rapid Eye Movement-Phase (REM) zu, von der bis dahin angenommen wurde, dass sie sich positiv auf das prozedurale Gedächtnis auswirke. In einer weithin beachteten experimentellen Studie, in der er die REM-Phase

mit Medikamenten unterdrückte, konnte Born diese Annahme widerlegen.

Der Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis wird seit 1986 jährlich von der DFG für Spitzenleistungen in der Forschung verliehen. Sechs Leibniz-Preisträger haben später auch den Nobelpreis erhalten. Der Preis bringt seinen Trägern weltweites Renommee und ein bedeutendes Preisgeld von bis zu 2,5 Millionen Euro ein. red

Weitere Informationen:

Neuroendokrinologie Lübeck
www.kfg.uni-luebeck.de

WAS? WER? WO?

Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins



Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen



ONline

Büroeinrichtungen

Zeiss - Straße 19 · 23626 Ratekau · (0) 45 04 - 81 23 01 · www.online-bueroeinrichtungen.de



Exzellente Funktionalität
Zeitloses Design
Liebe zum Detail

LOTOS Büromöbelwerk GmbH | Turmstraße 45-49 | 23843 Bad Oldesloe
Tel.: 04531-5006-0 | Fax: 04531-5006-20 | www.lotos-werke.de

Effiziente Kundenwerbung für unter 100 €? **PC-HILLER**
Gleich anrufen: 0451 - 810 43 83 4!
www.pc-hiller.de - Dienstleistung rund um PC, Internet und Co.!
(Online-)Marketing | Onlineshop- / Webseitenerstellung | E-Commerce Beratung

HANSEDATA Babbe + Krüger GmbH
DIAMANT S+P • Finanzbuchhaltung + Kostenrechnung
• Lohn- und Gehaltsabrechnung (Baulohn)
Mühlenberg 32 · 23617 Stockelsdorf · Tel. 04 51/4 99 83 25 · Fax 4 99 83 26

„BRANCHENSPIEGEL“

90 x 40 mm monatlich € 170,- (inkl. Farbe)
zuzüglich Mehrwertsteuer bei Jahresaufträgen.

Schaltung mind. 6 Ausgaben in Folge.

Textänderungen werden berechnet.

- Beratung · Installation · Service · Schulung
- Spezielle Softwarelösungen für Handwerksbetriebe
- Lohn-Finanzbuchhaltung
- Tobit Vertriebspartner

Kruppstraße 8 · 23560 Lübeck
Tel. 04 51-49 10 17 · Fax 04 51-4 99 21 72
mail: nielandt@csn-hl.de · www.csn-hl.de



Probesitzen
in unserer
Ausstellung



www.wagner-wellness.de



GEHRMANN Büroeinrichtungen ♦ Dorfstr. 25 ♦ 23562 Lübeck ♦ Tel. 0451-56633 / Fax 55502 ♦ info@gehrmann-bueromoebel.de

Druck · Druckereien · Drucksachen

DRUCKSTUDIO MATERN **Lassen Sie sich beeinDRUCKEN!**
Rapsacker 14 Tel. 04 51/48 68 76-0
23556 Lübeck Fax 04 51/48 68 76-6
www.druckstudio-matern.de
▶ **Offset-, Digital- & Großformatdruck**

neue Möglichkeiten ...
DRUCKHAUS MENNE GmbH
■ DRUCKEN ■ KOPIEREN ■ GESTALTEN
KANALSTR. 68 · 23552 LÜBECK · TEL. 0451 75 000
TELEFAX 0451 70 50 60 · INFO@MENNE.DE
entdecken!

Wirtschaftsplanung 2010

Wirtschaftssatzung der IHK zu Lübeck Geschäftsjahr 2010

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck hat am 17. November 2009 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18.12.1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Art. 7 des Vierten Gesetzes zur Änderung verfahrensrechtlicher Vorschriften vom 11. Dezember 2008 (BGBl. I, S. 2418), folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2010 (1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. in der Plan-GuV

mit der Summe der Erträge in Höhe von	12.249.200 EURO
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	12.229.900 EURO
mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	19.300 EURO

2. im Finanzplan

mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	1.600.000 EURO
mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	1.800.000 EURO
mit der Summe der Einzahlungen in Höhe von	933.811 EURO
mit der Summe der Auszahlungen in Höhe von	634.000 EURO

festgestellt.

II. Beitrag

1. IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 € nicht übersteigt, sind vom Beitrag freigestellt. Von nicht im Handelsregister eingetragenen natürlichen Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt haben und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, wird im Haushaltsjahr (Geschäftsjahr) ihrer Betriebseröffnung und im darauf folgenden Jahr ein Grundbeitrag und eine Umlage, in den zwei weiteren Jahren eine Umlage nicht erhoben, wenn ihr Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 € nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

2.1 Gewerbetreibenden, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert

- a) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis einschließlich 15.340,00 €, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift, 46,00 €
- b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 15.340,00 € und bis einschließlich 36.000,00 €, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift, 81,00 €
- c) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 36.000,00 € und bis einschließlich 77.000,00 € 153,00 €
- d) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 77.000,00 € und bis einschließlich 128.000,00 € 332,00 €

2.2 Gewerbetreibenden, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert

- a) mit einem Verlust oder mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis einschließlich 77.000,00 €, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift, 153,00 €
- b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über 77.000,00 € bis einschließlich 128.000,00 €, 332,00 €

2.3. allen Gewerbetreibenden mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 128.000,00 € 511,00 €

2.4. allen Gewerbetreibenden, die nicht nach Ziffer 1. vom Beitrag befreit sind und folgende Ziffer 3 sowie Ziffer 1 oder 2 der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:

- a) – (1) mehr als 13.750.000 € Bilanzsumme
– (2) mehr als 27.500.000 € Umsatz
– (3) von 250 bis 500 Arbeitnehmer
auch wenn sie sonst nach Ziffern 2.1. – 2.3. zu veranlagen wären 2.045,00 €
- b) – (1) mehr als 13.750.000 € Bilanzsumme
– (2) mehr als 27.500.000 € Umsatz
– (3) mehr als 500 Arbeitnehmer
auch wenn sie sonst nach Ziffern 2.1. – 2.3. zu veranlagen wären 4.090,00 €

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2. zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in einer ebenfalls der IHK zugehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 % ermäßigt, wenn der Gewerbeertrag, bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb der Komplementärkapitalgesellschaft 24.500,00 € nicht übersteigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,15 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 € für das Unternehmen zu kürzen.

4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2010.

5. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

Soweit ein Nichtkaufmann die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gem. Ziffer 2.1. a) durchgeführt.

Kredite

1. Investitionskredite

Für Investitionen können Kredite in Höhe von 0 Euro aufgenommen werden.

2. Kassenkredite

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von 0 Euro aufgenommen werden.

Lübeck, 17. November 2009

Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

Bernd Jorkisch
Präsident

Prof. Dr. Bernd Rohwer
Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft zwischen Nord und Ostsee“ sowie im Internet unter www.IHK-Schleswig-Holstein.de veröffentlicht.

Lübeck, 18. November 2009

Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

Bernd Jorkisch
Präsident

Prof. Dr. Bernd Rohwer
Hauptgeschäftsführer